

50/50 Energiesparen: Volksschulen in Grödig zeigen es vor

Die Volksschulen Grödig und Fürstenbrunn führten in allen 3. Klassen über das gesamte Schuljahr 2023/24 das Energiesparprojekt "50/50 Energiesparen in Bildungseinrichtungen" des Klimabündnis durch. Ziel war es, den Energieverbrauch durch Verhaltensänderungen zu reduzieren und weitere Maßnahmen für eine dauerhafte Energieeinsparung umzusetzen. Die finale Messung der Einsparungen erfolgt im kommenden Herbst. Die Hälfte der eingesparten Energiekosten wird anschließend von der Gemeinde an die Schulen ausbezahlt. Als Anerkennung für die Umsetzung des Projekts erhielten beide Schulen bereits einen zusätzlichen Bonus von je 1.000 Euro. Beide Schulen traten kürzlich dem Klimabündnis bei, um ihr Engagement für den Klimaschutz zu bekräftigen.



Bild: Volksschule Grödig

Kindergarten im Behelfsbau wird effizient beheizt

Der Kindergarten Lengfelden in der e5-Gemeinde Bergheim wird bis 2026 mit mehr Platzangebot neu errichtet. Seit Herbst 2023 steht eine Übergangslösung in Containerbauweise als Ersatz zur Verfügung. Vier Kindergruppen haben während der Bauzeit einen störungsfreien Kindergartenalltag. Auf Anregung des e5-Teams der Gemeinde wurden Bemühungen gestartet, den Energieverbrauch für die Stromheizung im schwach gedämmten Bauwerk möglichst gering zu halten. Über eine maßgeschneiderte Regelung wird ab Abend und am Wochenende die Raumtemperatur abgesenkt. In der zweiten Nachthälfte erfolgt ein stufenweises Aufheizen. Da Container schnell abkühlen, aber auch rasch wieder aufheizbar sind, ist mit erheblichen Stromeinsparungen zu rechnen. Die Container werden später auch bei weiteren Kindergartenumbauten sowie bei der Schulsanierung genutzt.

Neue Energie-Förderung für Sportstätten und Rettungsdienste

Mit Anfang Juli wurde ein neues Förderprogramm des Bundes für energieeffiziente Sportstätten gestartet. Betreiber von Amateursportanlagen, dazu zählen auch die meisten Gemeinden, können Förderungen für Gebäudesanierung, Heizungserneuerung, Beleuchtung oder energiesparende Kühlsysteme beantragen. Auch die Umstellung von Flutlichtanlagen auf LED-Standard wird unterstützt. Die Antragstellung muss vor Beauftragung der Leistungen erfolgen.



Bild: Pixabay

Gleichzeitig steht auch eine neue Förderung für Maßnahmen bei Rettungsorganisationen und bei Senioren- und Pflegeheimen im Angebot. Sind Gemeinden Gebäudeeigentümer, können sie diese Bundesförderungen mit dem KIP-Programm (Kommunales Investitionsprogramm) kombinieren.

Information:

www.umweltfoerderung.at/betriebe/eneff-sport/energieeffiziente-sportstaetten

Faistenau setzt PV-Strategie auf kommunalen Objekten um

Der PV-Check im Rahmen der e5-Betreuung förderte in der Gemeinde Faistenau ein interessantes Ergebnis zu Tage: Das Solarstrom-Potential auf den kommunalen Dächern entspricht bilanziell genau dem jährlichen Strombedarf aller Gemeinde-Einrichtungen. Anhand der Faktoren Solarstrahlung, Dachstatik, Eigenverbrauchsquote, spezifische Kosten und Werbewirkung für Photovoltaik als gut einsetzbare, wirtschaftlich vernünftige Energie-Technologie, erfolgte eine Reihung der möglichen Dachflächen. Nach diesem Plan errichtet die Gemeinde heuer einige neue PV-Anlagen auf Feuerwehr, Kläranlage, Schulzentrum und Kindergarten. Die kommunale Photovoltaik mit zuletzt 36 kWp wird damit deutlich erweitert, wobei die optimale Verwertung als Eigenstrom derzeit Vorrang hat.

Photovoltaik in der Landwirtschaft: Ökostrom und Lernstoff

Der großzügige Ausbau der Landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof in Oberalm mit neuen Werkstätten, Stallungen und Reithalle steht kurz vor dem Abschluss. Teil des Gesamtprojekts ist die Ausstattung aller Dächer mit Photovoltaik-Anlagen. Die Solarflächen werden nach Fertigstellung insgesamt 500 kWp Leistung aufweisen. Etwa ein Drittel des erzeugten Stroms wird nach Berechnungen direkt in den Schulgebäuden und Nebenanlagen eingesetzt. Zur Optimierung des Eigenverbrauchs ist ein Stromspeicher mit 200 kWh vorgesehen. Die LFS Winklhof geht künftig auch im Lehrplan auf das Thema ein. „Ab Herbst bekommen Schülerinnen und Schüler im Modul ‚Landwirtschaft(f)t Energie‘ das nötige Handwerkszeug, um Energieprojekte am eigenen Hof umzusetzen“, so Landesrat Josef Schwaiger.



Bild: Land Salzburg/Franz Schwaighofer

Information: www.e5-salzburg.at/news/2024/07/lfs-winklhof-pv-anlage.php

Gemeinde Bergheim baut die Wasserkraft aus

Die e5-Gemeinde Bergheim beginnt ab Spätsommer mit dem Bau eines Wasserkraftwerks an der Mündung der Fischach in die Salzach. Bereits seit längerer Zeit ist in der Gemeinde ein Kleinwasserkraftwerk in Betrieb, das ganzjährig Ökostrom für das Seniorenheim liefert. Nun wird eine zweite Wasserkraftanlage mit einer Leistung von 260 kW errichtet. Mit dem Strom sollen das in unmittelbarer Nähe gelegene Schwimmbad und die Eishalle versorgt werden. Teil des Projekts sind darüber hinaus zwei neue Fischaufstiegshilfen, die beim geplanten Kraftwerk sowie weiter flussaufwärts auch bei einem bestehenden Querbauwerk gebaut werden. An dieser Stelle ist ebenfalls eine Stromerzeugung mittels einer kleineren Wasserschnecke angedacht. Mit einer Investitionssumme von 4,5 Mio. Euro wird das Wasserkraftpotenzial der Gemeinde am Ende voll genutzt und gleichzeitig ein guter ökologischer Zustand des Gewässers wiederhergestellt.

Mit einem e-Pritschenwagen am Bauhof gut aufgestellt

Um einen Beitrag zur Emissionsreduktion im Verkehrssektor zu leisten, stellt die e5-Gemeinde Bruck a.d.Glstr. die eigenen Fahrzeuge Schritt um Schritt auf Elektroantrieb um. Ein e-PKW wird für Dienstfahrten und als Carsharing-Fahrzeug eingesetzt. Seit Frühjahr 2024 ist nun auch ein e-Pritschenwagen Teil des Gemeindefuhrparks. Er wird für Transporte und kleinere Baustellen verwendet, für die bisher ein Diesel-Pritschenwagen im Einsatz war. Am Wirtschaftshof wird weitgehend mit PV-Strom oder mit Ökostrom aus der regionalen Energiegemeinschaft geladen. Die



Bild: SIR / Koblmüller

Fahrzeuggatterie kann auch e-Werkzeuge aufladen, wenn dies weitab vom Stromnetz im Arbeitsablauf gerade erforderlich ist. Das ist ein großes Plus aus der Sicht der Wirtschaftshof-Mannschaft, so wie das neue Fahrzeug insgesamt die Erwartungen an Zweckmäßigkeit und Einsatzfähigkeit inklusive Reichweite voll erfüllen konnte. Gefördert wurde die Anschaffung über das Bundesprogramm klimaaktiv mobil (E-Mobilitätsmanagement), Einreichungen sind bis Ende März 2025 möglich.

Förderung:

www.umweltfoerderung.at/gemeinden/e-mobilitaetsmanagement/unterkategorie-mobilitaet

Neue Windkraftanlagen nur mit lokaler Beteiligung

Im Jahr 2023 hatte die Windenergie in Österreich einen Anteil von über 15 Prozent an der inländischen Stromerzeugung. Ein weiterer Ausbau wird für eine ganzjährige Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie notwendig sein. Neue Windanlagen werden derzeit in Niederösterreich, Burgenland und in der Steiermark vorbereitet. Auch in Oberösterreich kommen Standorte in die Detailplanung. Die Entscheidung dazu liegt in allen Bundesländern vorwiegend bei den Gemeinden, die über eine wesentliche Kompetenz in der Flächenwidmung verfügen. Vor der politischen Beschlussfassung in den Gremien wird immer öfter die lokale Bevölkerung direkt befragt, um die Vor- und Nachteile offen zur Abwägung zu bringen, auch um allen Personen gleichermaßen eine Mitbestimmung zu ermöglichen.



Bild: Alexander Rochau / imago

Im März 2024 ging im Bezirk Waidhofen an der Thaya eine Volksbefragung zu 18 geplanten Windkraft-Standorten über die Bühne. In drei der fünf beteiligten Gemeinden wurde der Errichtung der Anlagen mehrheitlich zugestimmt. Auch in der Gemeinde Rainbach im Mühlkreis (OÖ) fiel im Juni 2024 die Befragung für den Ausbau der Windkraft aus. Mit ausschlaggebend dafür war das Angebot der Projektentwickler, die lokale Bevölkerung an den Erträgen der Windenergie zu beteiligen. Möglich ist dies in Form von günstigen Stromlieferungen an Privatkunden, die einen Wohnstandort in der Gemeinde haben, oder durch eine Einbindung der Anlagen in regionale Energiegemeinschaften.

Veranstaltungen und Termine

Europäische Mobilitätswoche - Autofreier Tag

16.-22. September 2024; Aktionen in zahlreichen Salzburger Gemeinden
www.mobilitaetswoche.at/veranstaltungskalender/

5. Salzburger Energie-Gemeindetag

9. Oktober 2024

Ort: Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerstraße 40, 5020 Salzburg
 ab 13:00 Uhr Fachvorträge; ab 18:00 Uhr Auszeichnung der e5-Gemeinden,
 klimaaktiv-Gebäude, Landesenergiepreis - Detailprogramm in Vorbereitung

www.e5-salzburg.at/events/2024/energie-gemeindetag-2024.php



Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; FN 582155k

Tel.: +43 (0)5 7599 725 - 00; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Juli 2024